

Der Gesellschafter.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

Erscheint Montag, Mittwoch, Donnerstag und Samstag. — Preis vierteljährlich hier mit Tragelohn 90 J., in dem Bezirk 1 M., außerhalb des Bezirks 1 M. 20 J. Monats-Abonnements nach Verhältnis. — Insertions-Gebühr für die 1spaltige Zeile aus gewöhnlicher Schrift bei einmaliger Einrückung 9 J., bei mehrmaliger je 6 J.

N. 147.

Nagold, Montag den 20. September

1897.

Auf Grund des Ergebnisses der an den Gymnasien abgehaltenen Abiturientenprüfungen sind zum akademischen Studium der katholischen Theologie ermächtigt und von dem katholischen Kirchenrat in das Wilhelmsstift in Tübingen u. a. aufgenommen worden: Ernst Baumann, S. d. Amtsgerichtsdiener in Herrenberg, Fridolin Hartmann, S. d. Bierbrauers in Oberndorf, Oberamt Herrenberg, Eugen Schneiderhan, S. d. Kutschers in Nordstetten, O. M. Gorb, Max Sorg, S. d. Schullehrers in Nordstetten, O. M. Gorb.

Pensioniert: am 14. Sept.: Schullehrer Müller in Althengstett, O. M. Galm.

Am 17. Sept. ist von der Evangelischen Oberschulbehörde die Schulleitung an der Mädchenschule in Heilbronn dem Mittelschullehrer Rau in Calmbach, Bezirks Neuenbürg, übertragen worden.

Gestorben: 16. Sept.: Elisabeth Luz We. in Althengstett, O. M. Galm. 16. Sept.: Ferdinand Kleemann, Fabrikant in Obertürkheim. 16. Sept.: Antonie v. Starkloff, Oberlieutenant's Witwe in Stuttgart.

Tages-Neuigkeiten.

Deutsches Reich.

Nagold, 20. Sept. Der Ausschuss des Verbands der württ. Gew.-Vereine war am letzten Sonntag im Stadtparksaal in Stuttgart zu einer Sitzung versammelt, die vom ganzen Lande her gut besucht war und ununterbrochen von Vorm. 10 Uhr bis gegen 4 Uhr Nachm. gedauert hat. Nach einem eingehenden Bericht des Vorstands über die Verbandsthatigkeit im verflossenen Vereinsjahr kamen viele eingelaufene Wünsche und Anträge von Vereinen zur Behandlung und größtenteils zur sachlichen Erledigung. Ein vom Vorstand vorgelegtes „Programm der Gewerbevereine“ fand einstimmigen Beifall; dasselbe soll der demnächstigen Wanderversammlung vorgelegt, und wenn es von dieser gebilligt wird, verbreitet werden. In eingehendster Erörterung ist das neue Handwerkergesetz durchberaten worden. Man einigte sich in Erledigung des von der Zentralstelle ausgegebenen Fragebogens für: a) selbstständige Handwerkerkammern, 4 bis höchstens 5 Kammerbezirke, so im Lande verteilt wie es die gewerbl. Verhältnisse erfordern, Ueberlassung der Wahl von Vertretern des Kleingewerbes in die Handelskammer an die Gesamtheit der dem Handelskammerbezirk angehörenden Gewerbevereine oder an den Gewerbevereinsvorstand, also Unterbringung der Kleingewerbetreibenden, welche kein Wahlrecht in die neuen Handwerkerkammern besitzen, in den organisierten Gewerbevereinen und Vertretung derselben in der Handels- und Gewerbelammer. — Die Wanderversammlung soll am 3. Oktober in Tübingen gehalten werden. Am Samstag 2. Okt. Nachm. findet eine Ausschuss-Sitzung im Festsaal des Rathauses statt.

Nagold, 20. Sept. Eine sehr fatale Verwechslung ist dem Berichterstatter einer oberbairischen Zeitung passiert. In einer der letzten Nächte ließ

der Vollmond die ganze Gegend am Bodensee und insbesondere Heiligenberg in einem feenhaften Lichte erscheinen. Am nächsten Tage stand in der betreffenden oberbairischen Zeitung zu lesen, daß es in Heiligenberg geschneit hätte und daß die ganze Umgegend einer Winterlandschaft gleiche. Der Berichterstatter hatte den Mondschein für Schnee angesehen. Jedenfalls war er etwas spät nach Hause gegangen.

—t. Altensteig, 19. Sept. In voriger Woche sind hier Verkäufe von zwei größeren Anwesen abgeschlossen worden. H. L. Maier „J. Schwanen“ verkaufte seine Gebäulichkeiten samt 180 a Gärten, Flächen um 43 500 M an H. Armbruster J. Löwen in Röhrenbach O. M. Freudenstadt. H. Armbruster wird am 1. Nov. d. J. den Besitz der Wirtschaft und Bierbrauerei antreten. Das an der Kaufhausbrücke gelegene Wohnhaus mit Ladeneinrichtung für ein gemischtes Warengeschäft, seither im Besitz von H. Friedrich Wucherer ging durch Kauf an H. Christian Krauß in Pfalzgrafenweiler über, der bis 1. Okt. das Geschäft übernehmen wird.

Böblingen, 18. Sept. Gestern fand in Anwesenheit von Vertretern der bürgerl. Kollegien, sowie sämtlicher Lehrer die Eröffnung des Real-Lyceums statt. Hierbei hielt Rektor Reiff eine längere Ansprache über Zweck und Ziele eines solchen Instituts. Nächsten Donnerstag wird eine Festsammlung ehemaliger Lehrer und Schüler der Real- und Lateinschulen Böblingens die Feier beschließen.

Stuttgart, 15. Sept. Herr Joseph Windler hier erhielt vor einigen Tagen von der Gemeinde Haifa (Syrien) eine Sendung von 347 M 76 J für die Hagelbeschädigten Württembergs mit folgendem Begleitschreiben: „Die hiesigen deutschen Kolonisten, die fast alle aus Württemberg stammen, haben mit großer Teilnahme Kunde erhalten von der Heimtückung, die verschiedene Landesteile unserer alten Heimat betroffen hat. Wir leben nun zwar hier im fremden Lande auch in vieler Hinsicht in gebückten Verhältnissen, dennoch möchten wir unsere Teilnahme für die Hagelbeschädigten Württembergs durch eine, wenn auch kleine Summe, wie solche eben unserem Können entspricht, ausdrücken. Hochachtungsvoll Pastor der evangelischen Kirchengemeinde: Bauermeister. Vorsteher der Tempelgemeinde: Fr. Lange.“

Stuttgart, 16. Sept. Herr von Derenthall, der neu ernannte preussische Gesandte am hies. Hofe, trat vor wenigen Tagen aus Lissabon hier ein, um die notwendigen Vorbereitungen für seinen künftigen Aufenthalt in Stuttgart zu treffen. Jetzt ist v. D. wieder abgereist; er wird Anfang November hieher zurückkehren, nachdem Dr. v. Holleben den Botschafterposten in Washington angetreten hat. Geschäfts-träger wird einstweilen, wie bisher, Herr v. Behr sein. Der neue österreich.-ungar. Gesandte Graf v. Clary trifft morgen Freitag hier ein, um die Ge-

sandtschaft zu übernehmen. Graf von Clary wird zunächst im Hotel Marquardt Wohnung nehmen und erst in einigen Wochen das Gesandtschaftshotel in der Neckarstraße beziehen. Eine jüngst verbreitete Zeitungsmeldung, die Villa Jörn (Ecke Reinsburg- und Silberburgstraße) sei von der österreichischen Regierung für die Gesandtschaft angekauft worden, entbehrt der Begründung.

Stuttgart, 16. Sept. Eine anscheinend organisierte Vereinigung von Menschenhändlern treibt gegenwärtig in Sachsen und Bayern ihr Wesen. Diese versuchen junge Mädchen durch allerlei Versprechungen zur Abreise aus der Heimat und zur Auswanderung zu bewegen. Die durch solche Versprechungen verlockten Mädchen werden an die in Holland ansässigen Agenten der Bande gewiesen und sind für die öffentlichen Häuser der größeren Städte bestimmt. Die Polizei hat ein sehr wachames Auge auf die Mitglieder dieses schmutzigen Gewerbes, wodurch es erst vor wenigen Tagen in Oelsnitz (Oberfranken), wie vor kurzem in Regensburg gelungen ist, zwei Mädchenhändler dingfest zu machen. Diese hatten bereits mehrere Mädchen unter Argeld und glänzenden Versprechungen nach Holland engagiert. Da es nicht ausgeschlossen ist, daß diese Glenden ihr schmachvolles Gewerbe auch in Württemberg auszuüben versuchen, dürfte eine Warnung nicht überflüssig sein.

Stuttgart, 17. Sept. Am 1. Oktober findet vor dem Disziplinarhof für Körperschaftsbeamte die mündliche Verhandlung in der Unteruchungssache gegen den suspend. Schultheiß Schlör von Beutelsbach statt, vorausgesetzt, daß Schlör nicht vorher noch freiwillig von seinem Amte zurücktritt. Die Verhandlung dürfte, wie wir hören, kaum einen Tag in Anspruch nehmen; den Vorsitz wird Präf. von Bodschammer führen, zum Referenten ist O. Reg. Rat Maginot bestellt, die Anklage vertritt Reg. Rat Böhringer von Ellwangen, Verteidiger ist Rechtsanwalt Löwenstein I. (Schw. M.)

Stuttgart, 17. Sept. Zum Fall Jäger hört der „Beobachter“, daß Jäger vor einigen Tagen wieder einmal vor das Bezirkskommando in Heidenheim geladen worden sei. Die Tonart in der man diesmal mit ihm verhandelte, hat sich von der früheren vorteilhaft unterschieden und man hat die Berechnung seiner Entschädigungsansprüche, über die man ihn eingehend befragte, gewissenhaft zu Protokoll genommen. Warum gehts denn jetzt? Man kann sich nicht genug darüber verwundern, daß die Veröffentlichung des Falles in den Tagesblättern erst nötig war, um dasjenige zu Wege zu bringen, was von Anfang an die selbstverständliche Pflicht des damit besetzten Bezirkskommandos gewesen wäre.

Ludwigsburg, 16. Sept. Heute Vormittag fand in der städtischen Turnhalle die Eröffnungsfest der Gymnasiums statt, welche durch die

Der Schwarzwald.

Nach einer von Oberforstrat Dr. Graner verfaßten Festgabe „Der Schwarzwald“, welche den Mitgliedern der XXV. Versammlung deutscher Forstmänner überreicht worden ist, entnehmen wir nach dem Schw. M.:

Ueber den Namen des Gebirges: Der Name Schwarzwald findet sich bei den Römern noch nicht; er findet sich erstmals in Urkunden des Klosters St. Gallen aus dem Jahre 763 in der lateinischen Form silva nigra und weiterhin in dem Schenkungs- und Freiungsbrief des Kaisers Otto für das Kloster St. Blasien in der deutschen Form „Swarzwald“.

Die orographische Uebersicht. Der Schwarzwald, einen Bestandteil des oberrheinischen Gebirgssystems bildend, besteht unter den deutschen Mittelgebirgen die beträchtlichste Ausdehnung und erreicht im Feldberg mit 1493 m die nahezu höchste, nur von den Ruppen des Riesengebirgs noch übertroffene Erhebung. Einen Gegensatz bilden der West- und Oststrand. Eine Teilung des Schwarzwaldgebirges wird zumeist in der Weise vorgenommen, daß das Thal der Kinzig, welche dasselbe der ganzen Breite nach durchquert, als die Grenzschiede zwischen dem südlichen und dem nördlichen Gebirgsstock betrachtet wird; mitunter wird aber noch ein mittlerer Gebirgs-teil ausgeschieden. Die Schwarzwaldgewässer gehören zum weitaus größten Teil dem Flußsystem des Rheins

an; nur im östlichen Teil des mittleren Schwarzwalds greift das Flußsystem der Donau ein.

Geologisch kennzeichnet sich der Schwarzwald als ein stehengebliebenes Horstgebirge mit kristallinischem Kern und teilweise aufgelagerter Buntsandsteindecke. Der Granit ist im Schwarzwald in 4 großen Massiven entwickelt. Sie werden bezeichnet als das „Blauen-Massiv“, das „Schluchsee-Massiv“, das „Triburger-Massiv“ und das „nördliche Massiv“. Die Thermen von Wildbad und von Liebenzell entstammen dem in der Sohle vorstehenden Granit. Uebergehend zu den Sedimentgesteinen des Schwarzwalds, so finden wir zunächst von karbonischen Ablagerungen im nördlichen und mittleren Schwarzwald einige dem Oberkarbon, also der produktiven Steinkohlenformation, angehörige Mulden, so in einem schmalen Band südlich von dem Porphyrgelände bei Baden-Baden und in der Nähe von Offenburg und Lahr, die gefundenen dünnen Kohlenflöze haben sich aber nicht als abbaubar erwiesen. Sodann treten am Oststrand des Schwarzwalds bei Schramberg karbonische Ablagerungen auf; die sowohl hier als im Forstreichen der Schichten bei Oberndorf und Sulz angestellten Bohrvorversuche haben aber keine Kohle zu Tage gefördert. Eine etwas größere Entwicklung zeigt das Unterkarbon im südlichen Schwarzwald zwischen den Gneißstöcken des Belchen und Feldberg und den Granitstöcken des Blauen und Böhling. Erheblich beträchtlichere Ausdehnung hat im Schwarz-

wald die Stufe des Rotliegenden erlangt. Ueber dem kristallinischen Grundgebirge, beziehungsweise über den paläozoischen Gesteinschichten des Rotliegenden lagert die Decke des bunten Sandsteins. Unter den drei Stufen ist der mittlere Buntsandstein, dem „Vogesen Sandstein“ des Nachbargebirges auch im Schwarzwald am mächtigsten entwickelt. Der durch größeren Thongehalt ausgezeichnete obere Buntsandstein, welcher dem „Vogesen Sandstein“ der Vogesen entspricht, ist im Schwarzwald hauptsächlich längs des östlichen Rands, so im Gebiet der Nagold, vertreten. Die Schichten des Buntsandsteins, nach Osten zu einfallend, tauchen allmählich unter die Muschelallhöchfläche des Schwarzwaldvorlandes hinab. Schon oben wurde der geologische Charakter des Schwarzwalds als derjenige eines stehengebliebenen älteren „Horstgebirges“ bezeichnet, zu dessen Seiten die jüngeren Schollen abgesunken sind. Zeugnis hierfür legen ab die auf einzelnen Ruppen des südlichen Gebirgsstocks noch erhaltenen Reste von Sedimentgesteinen, vor allem aber die tiefe Grabenversenkung, welcher die oberrheinische Tiefebene ihre Entstehung verdankt, endlich die zahlreichen Einzelbrüche im östlichen Gebirgssteile. Es erübrigt noch, ein Wort über die Beschaffenheit des aus den Schwarzwaldgesteinen hervorgegangenen Verwitterungsbodens beizufügen.

(Schluß folgt.)

Anwesenheit S. M. des Königs eine besondere Weihe erhielt. Die Versammlung begrüßte den König, welcher vom diensttuenden Flügeladjutanten Frhr. v. Rödter begleitet war, mit einem begeisterten Hoch. Als erster Redner sprach Prof. Krockenberger dem König, den staatlichen und Gemeindebehörden den Dank aus für die Erhebung des Lyzeums zu einem Gymnasium und brachte dem neuen Rektor die Glückwünsche des Lehrerkollegiums dar. Stadtschultheiß Dr. Hartenstein beglückwünschte die neue Unterrichtsanstalt im Namen der bürgerlichen Kollegien und gab die Versicherung des lebhaften Interesses und Wohlwollens. Im Namen und Auftrag des Kultministeriums sprach Oberstudienrat Dr. Ableiter die Hoffnung aus, daß sich das junge Gymnasium den älteren des Landes ebenbürtig anreihen möge. Nachdem noch Rektor Hörz die Wünsche der Realanstalt kundgegeben, ergriff der Vorstand der neuen Anstalt, Rektor Erbe, das Wort, um sich über die Ziele der humanistischen Bildung zu verbreiten. S. M. der König sprach hierauf dem letzteren gegenüber huldvolle Glückwünsche für ein gutes Gedeihen der Anstalt aus. Die würdige Feier wurde durch Gesänge der Schüler eingeleitet und geschlossen.

Ludwigsburg, 17. Sept. Im Anschluß an die Eröffnungsfest der Gymnasiums in der Turnhalle fand gestern Mittag ein Festmal von etwa 60 Gedecken im Bahnhofsrestaurant statt, an welchem sich außer den Lehrern der Anstalt der Vertreter des Kultministeriums Oberstudienrat Dr. Ableiter, die Geistlichkeit und Mitglieder des Gemeinderats und Bürgerausschusses beteiligten. Dr. Ableiter toastierte auf S. M. den König, Rektor Erbe auf die Oberstudienbehörde, Professor Krockenberger auf die Stadt Ludwigsburg, Dekan Herrlinger auf die Jugend und Dekan Bacmeister auf den Rektor der neuen Anstalt.

Laichingen, 16. Sept. (Korresp.) Die Blättermeldung von einer bei der Militärverwaltung bestehenden Absicht der Vergrößerung des Mänsinger Truppenübungsplatzes wurde auf der Mänsinger, Blaubeurer und Ulmer Alb mit Befriedigung vernommen. Nur durch einen nachhaltigen Arealzukauf ist es der Militärverwaltung für später möglich gemacht, die Brigade- und Divisionsexerzieren und die Artillerie-Schießübungen im Gelände des Truppenübungsplatzes abzuhalten und dadurch die Einquartierungen in Württemberg auf ein geringes zurückzuführen. Die Amtskorporationen und die und die einzelnen Bürger würden hierfür nur Dank wissen. Im Mänsinger Übungsplatz müßte allerdings ein 2. Barackenlager, wie ein solches verschiedene deutsche Übungsplätze schon haben erstellt werden.

Von der Alb, 16. Sept. Der Typhus soll, wie man hört, im Abnehmen begriffen sein. Typhöse Krankheitserscheinungen sind bis jetzt zu verzeichnen gewesen in Wiesensteig, Hohenstadt, Dradenstein, Laichingen und Blaubeuren. Obwohl die Krankheit bis jetzt nicht stark austrat, fielen allein in Hohenstadt etwa 10 Erwachsene der gefährlichen Seuche zum Opfer. Trotz eifriger Nachforschens von seiten der Ärzte konnte die wahre Entstehungsurache der Krankheit noch nicht gefunden werden. Die Annahme, daß das aus dem Thale herausgepumpte Wasser verseucht sei, erwies sich als falsch; daselbe wurde nach eingehender Untersuchung als vollständig seuchefrei befunden. — Hier oben liegt noch viel Hafer und Oehmd; wenn die Bitterung anhält, dürfte manche Hoffnung zu Nichte werden. Die Bitterung ist so kühl, daß man den ganzen Tag heißen muß.

Kalen, 18. Sept. Durch ein glänzendes Gefecht auf dem Gelände zwischen Dewangen und der Lein fanden gestern die Mänsinger der 26. Division ihren Abschluß. Führer der 51. Brigade war Herzog Albrecht, der 52. Brigade Oberst v. Epplen.

Mergentheim, 18. Sept. (Korresp.) Seit heute früh 8 Uhr bis gegen Mittag durchzogen beinahe ununterbrochen bayerische Truppen (Infanterie, Kavallerie, Artillerie, Pioniere und Train) unsere Stadt. Dieselben befinden sich auf dem Marsche vom Kaisermandor in ihre Garnisonen. Auch am gestrigen Tage fanden zahlreiche Truppeneinheiten aller Waffengattungen statt.

Jßny, 16. Sept. Nachdem Gemeinderat Porzelius dahier, welcher seit mehr als 25 Jahren das Amt des Stadtpflegers in treuester und gewissenhaftester Mäße verwaltete, sein Amt niedergelegt hat, wurde in der gestrigen Sitzung des Gemeinderats als dessen Nachfolger der Sattlermeister Johannes Felle jr. gewählt. In gleicher Sitzung wurde die Verwaltungsstelle für das neue erstellte städtische Schlachthaus dem Metzgermeister Bernhard Steyle übertragen.

Aus Hohenzollern, 16. Sept. Es verlautet mit aller Bestimmtheit, daß Bemühungen der hohenzollernischen Behörden, durch eine Eingabe an die in Berlin und Köln niedergesetzten Komitees zur Unterstützung von Pagel- und Wasserbeschädigten eine entsprechende Hilfe zu erhalten, vollständig erfolglos geblieben sind. Die Entscheidung wird in den hohenzollernischen Landen einen selbstverständlich bitteren Eindruck machen. Die armen hohenzollernischen Gemeinden, die im verflossenen Sommer sehr hart vom Unglück betroffen wurden, sind also, die Eingänge

durch öffentliche Sammlungen und einen möglichen Steuernachlaß abgerechnet, auf ihre eigenen Kräfte angewiesen, die Folgen des Unglücks zu tragen und auszugleichen.

Pasing b. München, 17. Sept. Heute früh 6 $\frac{1}{4}$ Uhr explodirte in der Pasinger Papierfabrik aus bis jetzt unbekanntem Ursachen ein Dampfessel. Nach den bis jetzt vorliegenden Meldungen wurden 3 Personen getötet, 3 schwer und eine wird noch vermisst. Das ganze Kesselhaus wurde vollständig zerstört. Ein 2. Kessel im Gewicht von 200 Ztr. wurde ca. m weit auf die Landstraße geschleudert.

Pasing, 17. Sept. Von den drei bei der Explosion in der Papierfabrik schwer Verletzten ist nunmehr im Laufe des Vormittags einer seinen Verletzungen erlegen, sodas in Ganzen 4 Personen der Explosion zum Opfer gefallen sind. Auch ein Kind in der zweiten Etage des der Fabrik gegenüberliegenden Wohnhauses wurde durch einen bei der Explosion durch das Fenster geschleuderten Ziegelstein am Hinterkopf getroffen, sodas es alsbald starb. Sämtliche Fensterscheiben der Fabrik und der anliegenden Gebäude wurden zertrümmert.

Berlin, 15. Sept. Die „Nordb. Allg. Ztg.“ meldet, daß die Nachricht, daß am 1. Nov. seitens der Reichspost mit der Ausgabe und Beförderung von Kartenbriefe begonnen werden soll, sich als richtig erweist. Dazu seien 15 Mill. Kartenbriefe erforderlich, um alle Reichspostanstalten mit dem notwendigen Material rechtzeitig zu versehen. An der Herstellung arbeiten 5 Maschinen in der Reichsdruckerei. Allerdings wird sich der Wunsch nicht erfüllen lassen, daß die Kartenbriefe zu 5 S zu befördern seien.

Noch ein Beispiel sozialdemokratischen Gebahrens, wo die edlen Genossen das Fest in Hand haben, sei heute mitgeteilt. Der sozialistische Vorstand der aufgelösten Ortskrankenkasse für Handlungsgehilfen und Lehrlinge in Berlin hatte die Kassenärzte zu einer Konferenz abends um 8 Uhr eingeladen. Der Vorsitzende, Naas, erschien aber erst mit einer Stunde Verspätung, und als einer der Ärzte ihn darauf aufmerksam machte, daß es eine Rücksichtslosigkeit sei, Ärzte die doch leicht in den Abendstunden von ihren Patienten gebraucht würden, so lange unnötig warten zu lassen, da bannerte ihm der sozialistische Führer entgegen: „Sie haben zu warten, bis sie gefragt werden, denn hier sind Sie die Arbeitnehmer und wir die Arbeitgeber!“ Kommentar überflüssig!

Ausland.

Stockholm, 17. Sept. Die Stadt prangt anlässlich des Regierungsjubiläums des Königs Oskar in schönstem Festschmuck. Der Fremdenandrang ist ein lothaler. Heute beginnt das eigentliche Fest mit feierlichem Gottesdienst in der Riddersholmskirche.

Petersburg, 17. Sept. Nach einer amtlichen Meldung der Russ. Telegr.-Agentur aus Krasnojarsk wurde in dem Dorfe Antjiserowloje im Distrikte Jenisseisk am 14. d. 11 Uhr Abends während 5 Minuten in nordwestlicher Richtung ein Ballon gesehen. Man nahm an, daß es der Andrées sei.

Taschkent (asiatisch Rußland), 18. Sept. Gestern Abend 8 Uhr 8 wurde hier ein Erdbeben verspürt. Die Uhren blieben stehen, die Glocken ertönten von selbst. Die Bevölkerung geriet in Furcht. Das Erdbeben war um 8 Uhr auch in Samarkand bemerkt worden.

Konstantinopel, 18. Sept. (Korresp.) Meldung des Wiener l. l. priv. Korresp. Bureau. Die Präliminarien des Friedens zwischen der Türkei und Griechenland sind heute unterzeichnet worden.

Mexiko, 17. Sept. Als Präsident Porfirio Diaz sich gestern Vormittag mit seinem Stabe zu Fuß nach dem maurischen Pavillon begab, um an der Jahresfeier der Unabhängigkeit Teil zu nehmen, wurde er hinterrücks von einem Strolch angefallen. Derselbe ist 32 Jahre alt, ist Mexikaner und heißt Arroyo. Er durchbrach den von Soldaten der Umgebung des Präsidenten gebildeten Kordon und verlegte dem Präsidenten einen Faustschlag in den Nacken. Der Präsident wich zurück; er war unverletzt, da der tief sitzende Hut den Schlag milderte. Die Umgebung des Präsidenten warf den Angreifer nieder, der durch die Menge zu entkommen suchte. Er trug keine Waffen und war nicht betrunken. Man glaubt es mit einem Verrückten oder einem großsprecherischen Menschen zu thun haben. Die Menge bereitete dem Präsidenten überall lebhafteste Kundgebungen.

Kleinere Mitteilungen.

Calw, 17. Sept. (Korresp.) In vorletzter Nacht gingen zwei hiesige Oekonomien eine eigenartige Wette um den Preis von 100 M mit einander ein. Es handelte sich um die Zurücklegung des Weges von hier nach Stuttgart in 5 Stunden. Gesagt, gethan. Um 12 Uhr 20 Minuten ging es in der Nacht mit Riesenschritten Stuttgart zu und um 5 Uhr 20 Min. erreichte der Gewinner der Wette die Hauptstadt, was er durch ein Telegramm bekannt gab. Mit dem Frühzug um 8 Uhr war er wieder hier. Der Wettverein, dem die Wettenden sofort beigetreten sind, kann sich zu seinem neuen Mitglied bestens gratulieren.

Vom Schönbuch, 17. Sept. (Korresp.) Vorgefunden wurde unsere Gegend von massenhaft herumziehendem

Zigeunervolk belästigt. In Schlaitdorf stellten sich diese fahrenden Leute in der städtischen Anzahl von 60 Köpfen ein, die allenthalben auf die gemeinste und frechste Weise Haus um Haus abbettelten. Dem auf der Streife befindlichen Landjäger G. von Walldorf gelang es endlich mit Hilfe der Ortspolizei und anderer zu Hilfe gerufener Männer diese Gesellschaft über die Markungsgrenze zu bringen. In Pflanzhausen wurde am gleichen Abend eine aus 10 Wagen bestehende Bande durch die Feuermehr, welche alarmiert wurde, über die Grenze gesetzt. Die Gesellschaft nahm ihren Weg nördwärts Kirchentellinsfurt zu.

Unterfollbach, 16. Sept. Gestern nachmittag ereignete sich hier ein schweres Unglück. Bauer Chr. Kusterer fuhrte mit einem erst kürzlich gekauften Pferde Knochenmehl aufs Feld. Plötzlich schaute das Pferd, vielleicht infolge des Geruchs, und schleifte den Besizer nach sich. Als derselbe nach Hause gebracht war, verschied er, ohne das er mit den Seinigen noch einige Worte hatte reden können.

Gannstatt, 17. Sept. (Korresp.) In der Glockenstraße bedrohte gestern abend etwa 1 $\frac{1}{2}$ Uhr ein betrunkener Wipser sein Weib. In seiner Wut zerrümmerte er darauf verschiedenen Hausrat und warf auch allerlei Gegenstände zum Fenster hinaus. Während auf die Straße zurückgekehrt, wurde er von der Polizei abgeführt, suchte jedoch seinen Transport dadurch zu verhindern, daß er sich wiederholt auf die Straße legte. Die wüste Szene hatte wie gewöhnlich einen kleinen Auflauf, namentlich von Kindern, verursacht.

Ludwigsburg, 17. Sept. (Korresp.) Vorgefunden wurde in Neckargröningen die Leiche des Wärschaffners Scheuing von Gablenberg gefunden, welcher am 7. ds. Mts. in der Nähe bei Münster seinen Tod in den Fluten des Neckars gefunden und gefunden hat.

Zipplingen, 18. Sept. (Korresp.) Bei uns ist durch das Regenwetter viel Haber, Weizen und Oehmd zu Grunde gegangen. Die Kartoffeln werden krank.

Saugau, 17. Sept. (Korresp.) Gestern Mittag zwischen 12 und 1 Uhr wurden dem Besizer des Gasthofes zur „Linde“ hier aus einem unverschlossenen Sekretär des Nebenzimmers 900 M bar Geld samt Kassetten entwendet. Hoffentlich gelingt es unseren Landjägern, welche die angestrengteste Thätigkeit zur Verfolgung des Diebes entwickeln, denselben zu ermitteln.

Mergentheim, 17. Sept. (Korresp.) Ein recht bedauerlicher Unglücksfall ereignete sich dieser Tage in dem benachbarten bad. Amtsstädtchen Vorberg. Vom Neubau des Bezirksamts kürzten vom Dachgelasse, welches noch nicht ganz fertiggestellt ist, einige größere Arbeiter sehr schwer, während zwei weitere Arbeiter mit leichteren Verletzungen davon kamen. Durch denselben Abbruch erlitt auch das Kellergewölbe Schaden.

Bayreuth, 16. Sept. Die „M. N. N.“ melden von hier, daß der zu mehrjähriger Zuchthausstrafe verurteilte Kaffier des vertrachten Bayreuther Vorschussvereins Gottfr. Bland gestern morgen im Zuchthaus zu Passenburg an einem Rückenmarkleiden gestorben ist.

Elberfeld, 16. Sept. Mittels Dynamits hat sich hier gestern nachmittag der Steinbrecher Anton Wiatrad das Leben genommen. Er steckte in einem Steinbruche eine Dynamitpatrone in den Mund und brachte sie mit einer brennenden Zigarre zur Explosion. Eine Witwe mit sieben kleinen Kindern hat durch diese That ihren Ernährer verloren.

Dimäh, 17. Sept. In Rogendorf wurde beim Auspumpen eines Brunnens die Leiche eines ermordeten Dienstmädchens gefunden, mit welchem der Sohn des ehemaligen Bürgermeisters Neubauer ein Liebesverhältnis unterhalten hatte. Vater und Sohn sind als des Mordes verdächtig verhaftet worden.

Brüssel, 16. Sept. Maschierte Banditen überfielen nachts die Gutsbesitzer Gebrüder Gulince in ihrer Wohnung, ermordeten den einen, verunverletzte den anderen schwer und raubten 40 000 Frs. in Baargeld.

New-York 16. Sept. In Versailles im Staate Indiana wurden 5 Räuber, Mitglieder einer Bande, die in der Umgebung anässigen Farmer, von meist deutscher Abkunft, Jahre lang in Schreden gesetzt und Geld von ihnen erpreßt hatten, von einer Reiterhaare, die nachts in die Stadt kam, aufgehängt.

Landwirtschaft, Handel und Verkehr.

Ragold, 17. Sept. Hopfen. Von bayerischen Hopfenhändlern wurden in den letzten Tagen in Unterzettingen 70-80 M bezahlt. In Bondorf wurden bis zu 100 M erzielt. Hier ist noch kein Kauf abgeschlossen; Quantität schlägt vor.

Hochdorf, 17. Sept. (Korresp.) Im Hopfengeschäft scheint nunmehr etwas mehr Leben sich eingestellt zu haben. In den letzten Tagen kamen einige Posten zum Verkaufe zum Preise von 70-85, je nebst entsprechenden Beihäufen. Manche Produzenten hier verhalten sich noch zuwartend, umfomehr als in einigen Nachbargemeinden zum Teil etwas höhere Preise erzielt wurden, namentlich für Musterballen, und das heurige Ertragnis hier von wirklich vorzüglicher Qualität ist. Leider ist durch die nasse Witterung das Sacken und der Versandt des Hopfens etwas gehemmt.

Gutingen, 17. Sept. Heute wurde der erste Kauf in Hopfen abgeschlossen und zwar den Ztr. zu 70-75 M nebst obligatam Trintgeld. Die Produzenten sind verkaufslustig. Doch dürfte der Preis für die heurige Qualität ein höherer sein.

Stuttgart, 18. Sept. Kartoffelmarkt. Zufuhr 600 Ztr., Preis per Ztr. 3.-3.60. Filderkraut. Zufuhr: 2000 Stck., Preis per 100 Stck. 18.-bis 20.-. Moskoba. Zufuhr 400 Ztr., Preis per Ztr. 6.20 bis 6.50.

Konkurse - Eröffnungen.

R. Amtsgericht Stuttgart Stadt. Johannes Boger, Fabrikbesitzer in Stuttgart. — R. Amtsgericht Backnang. Gottlieb Haag, Bäcker in Althütte. — R. Amtsgericht Maulbronn. Jakob Volz, Schneider in Serres.

Seiden-Damaste Mk. 1.35 bis 18.65 p. Met. — so wie schwarze, weiße und farbige Henneberg-Seide von 60 Pfg. bis Mk. 18.65 p. Met. — glatt, gestreift, kariert, gemustert, Damaste etc. (ca. 240 versch. Qual. und 2000 versch. Farben, Dessins etc.), porto- und steuerfrei ins Haus. Müller umgehend. Durchschnittl. Lager: ca. 2 Millionen Meter. Seidenfabriken G. Henneberg (f. u. l. Hofl.) Zürich.

Redaktion, Druck und Verlag der G. W. Kaiser'schen Buchhandlung (Emil Kaiser) Ragold.

Nagold.
Es wird zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß ich jederzeit gerne
Sämtliche Coupons
von württ. Staatsschul-Verschreibungen
unentgeltlich umtausche.
Oberamtsyfleger
Rapp.

**Heilbronner
Lotterie.**
Ziehung bestimmt am 6. Oktober.,
ca. 700 Geld- und Ausstellungs-
Gewinne 40,000 M. 1 Los M. 1.—,
zu haben bei der Generalagentur
Eberhard Fetzer,
in Stuttgart.
In Nagold bei der Expedition
des Blattes, sowie bei den durch
Plakate ersichtlichen Geschäften.



Red Star Line
Roth Stern Linie
Postdampfer von
Antwerpen
nach
New York
und
Philadelphia
Auskunft erteilen:
von der Becke & Marsily, Antwerpen,
Schmidt & Dihlmann in Stuttgart,
Heinrich Vohrer in Heilbronn,
Gustav Heller in Nagold.

Großartig
wirkungsvoll ist „Komet“, selbstspiel.
Musikwert in eleg. ächt. Nussbaumkasten,
30 Töne, herrl. volltönend. Stahlkamm-
muffel, Größe: 20x21 1/2x14 1/2 cm,
(Plattendurchm. 17 cm), das Beste u.
Billigste bisher dagewesene. Preis mit
4 Notenplatten incl. Verp. **Mf. 17.—**
gegen Nachn. ab hier. Jede fernere
Platte 35 S. Das Instrument spielt
reizend schön und laut, ist reell
24—25 M wert. Sofort Umtausch,
wenn nicht konveniert.
Rich. Kor, Musikw. Duisburg a. Rh.

Zu beziehen durch jede Buchhandlung
ist die preisgekrönte in 30. Auflage er-
schienene Schrift des Med.-Rat Dr. Müller
über das
**gestörte Nerven- und
Sexual-System.**
Freie Zusendung für 1 M. in Briefmarken.
Curt Röber, Braunschweig.



1 Mf. 80 Pfg. für Oktober, November und Dezember durch die Post
frei ins Haus kostet der von allen Blättern am weitesten und dichtesten in
ganz Württemberg, Baden und Hohenzollern verbreitete
Schwarzwälder Bote in Oberndorf a. N.
Erscheint 7mal wöchentlich mit täglichem Unterhaltungs-Blatt. **Auflage 25,500.** Infectionspreis 20 Pfg. die Zeile. 1mal monatl. Gemeinnützige Blätter.
Erfolgreichstes und billigstes Publikations-Organ. — Probeblätter gratis.

Amtliche und Privat-Bekanntmachungen.

Die landw. Winterschule in Leonberg,
welche neu errichtet worden ist, wird anfangs November 1897 eröffnet und
dauert pro 1897/98, wie alle Schulen dieser Art in Württemberg, etwa 5 Monate.
Die Anmeldungen zur Aufnahme in diese Schule sind spätestens bis
zum 20. Okt. ds. Jrs. bei dem unterzeichneten Schulvorstand einzureichen.
Die Aufzunehmenden müssen das 15. Lebensjahr zurückgelegt haben, gut
prädiziert sein und die für das Verständnis des Unterrichts notwendigen
Kenntnisse besitzen. Der Anmeldung sind die Schulzeugnisse, ein Geburtschein
und die Einwilligung des Vaters, bezw. des Pflegers zum Besuch der Schule
anzuschließen. Aus besonderen Gründen kann, wenn der die Aufnahme Nach-
suchende noch im Lauf des Kalenderjahrs 1897 das 15. Lebensjahr zurücklegt,
die Schulkommission Dispensation von dem Erfordernis des zurückgelegten
15. Lebensjahres erteilen.
Die Schüler haben ein Schulgeld von 20—30 M zu entrichten und
auch die Kosten für Kost und Wohnung selber zu bestreiten.
Die Unterzeichneten werden übrigens denselben bei der Beschaffung von
Kost und Wohnung, welche hier billig erhältlich sind, mit Rat und That an
die Hand gehen.
Der Tag des Beginns der Schule wird den sich Meldenden nach erfolgter
Aufnahme noch rechtzeitig und besonders mitgeteilt werden.
Leonberg, den 14. Sept. 1897.
Vorstand der Schulkommission: Schulvorstand:
Oberamtmann Krauß. Landwirtschafts-Inspektor Dr. Wacker.

In obstartmen Jahren
gibt es zur Herstellung eines vorzüglichen, gesunden und billigen Hausbranntes (Kunst-Mostes)
keinen besseren **Julius Schraders Kunst-Mostsubstanzen**
Ertrag als in Extractform
bereitet von Julius Schrader in Feuerbach bei Stuttgart.
Dieselben haben sich seit Jahren in Tausenden von Familien aufs Beste bewährt
und wird das daraus hergestellte ausgezeichnete Getränk allgemein dem Mostenmost
vorgezogen. Da Nachahmungen existieren, bitte ich genau auf die Firma „Julius Schrader
in Feuerbach“ zu achten. Prospekte gratis u. franco. Portion zu 150 L. M. 3.20 (ohne Zucker).
In Nagold bei Hch. Gauss; in Altensteig bei C. Burkhard.



Zacherlin
wirkt staunenswert! Es tötet unüber-
troffen sicher und schnell jedwede Art von schädlichen Insekten und wird
darum von Millionen Kunden gerühmt und gesucht. Seine Merkmale sind:
1. die versiegelte Flasche, 2. der Name „Zacherl“.
In Nagold bei H. Hch. Gauss, Cond.; in Halterbach b. S. J. G. Gutekunst;
in Wildberg bei S. Fr. Moser; in Calw bei Fr. Müller, Th. Wieland, Apoth.

Men! Praktisch! Reinlich!
Guelin's
Washblau-Stäbchen
Kleiner billiger Gebrauch.
Reines brillantes Blau.
Kein Bodensatz im Wasser. Keine
Streifen in der Wäsche.
Alleinige Fabrikanten:
Gebr. Guelin, Reutlingen (Württ.).
Garantiert giftfrei.
Macht die Wäsche
blühend weiß. Kein
Selbwerden beim
Liegen der Wäsche.
Zu haben bei allen
Materialwaren-
Händlern.
Man beachte neblig
Schutzmarke.
Wiederverkäufer an-
Plätzen, wo nicht
vertreten, gesucht.

Nagold.
Ia.
Limburger-Käse,
bekanntegute Qualität, frisch eingetroffen
empfiehlt billig
Carl Bernhardt,
Rehlhandlung.

Künstliche Zähne,
sowie Umarbeiten nicht gut
fügender Platten
in bester Ausführung.
**Zahnoperationen Plombieren
und Reinigen der Zähne.**
J. Reiss, Calw.

Norddeutscher Lloyd, Bremen
Beständige Passagierzahl ca. 3 Millionen.
Oceandampfer nach New York
6-7 Tage.
Schnell-Postdampfer-Linien
Bremen-New York
GENUA-NEW YORK
Bremen-Baltimore Bremen-La Plata
Bremen-Brasilien Bremen-Ost-Asien
Bremen-Australien.
Nähere Auskunft erteilt der
Norddeutsche Lloyd Bremen
sowie dessen Agenten.
Gottlob Schmid in Nagold
und J. G. Roller in Altensteig.

Mäuse und Ratten
werden schnell und sicher getötet durch
Apoth. **Freyberg's (Delitzsch)**
Rattenkuchen
Menschen, Haustieren und Geflügel
unschädlich. Wirkung tausendfach be-
lobigt. Dof. 0,50, 1,00 und 1,50 in der
Apotheke in Nagold.

Salma
tötet in fünf Minuten alle
Fliegen,
Schnaken, Flöhe, Wanzen
in Zimmer,
Küche oder Stallung unter
Garantie.
Nicht giftig!
Salma ist nur
echt in mit
verleg. Flaschen
zu 30 u. 50 Pfg.
Staubbeutel
unbedingt notwendig, hält
Jahrelang, 15 Pfg. Zu haben
in Nagold in der Apotheke.

D.R. Patent **Wollene Lumpen**
Nr. 91096.
werden ungearbeitet und versendet zu
aller Art waschichte Kleiderstoffe,
Lodenstoffe, Strickgarne u. s. w.
unter billigster Berechnung in der Um-
arbeitungsfabrik von
Albert Böckh, Aalen.
Muster frei! Agenten gesucht.



Chr. Schöttle, Buchbinder, Nagold,
alter Kirchenplatz

empfehl
**Bilder,
Haussegen,
Spiegel,**

Einrahmungen
verschiedenster
Art
werden billigt
besorgt
bei Obigem.

**Spiegelglas,
Photographierahmen,
sowie
Politurleisten.**

Nagold.

Ia. Welschkorn
und
Welschkornmehl

schönste und beste Qualität liefert,
trotz fortwährenden Aufschlags,
noch zu billigem Preise

Carl Bernhardt,
Mehlhandlung.

Nagold.

Großer Kaffee-Abichlag.

Ich offeriere:
guten Campinas p. Pfd. M 1.—
sehr guten Guatemala p. Pfd. M 1.20
und höher,
vorzügliche gebrannte Kaffee
p. Pfd. M 1.50, 1.60 und 1.70
zu geneigter Abnahme

Chr. Schwarz.
Ia. gelbe und schwarze
Mostrosinen
sowie
Corinthen
sehr billig bei Obigem.

Bergmann's
Lilienmilk-Seife

Kelteste allein echte Marke:
Dreieck mit Erdbeut und Kreuz
von Bergmann & Co., Berlin vorm. Frkt. a. N.
Vollkommen neutral und von ausgezeichnetem
Aroma ist zur Herstellung und Erhaltung
eines zarten blendendweißen Teints unerläß-
lich. Bestes Mittel gegen Sommerprossen.
Vorr.: St. 50 f bei Th. Krahl in Wiltberg

Nagold.



**Sämtliche Neuheiten der
Saison in
garnierten u. ungarneierten
Damen-, Mädchen-
& Kinderhüten,
Bänder, Spitzen,
Sammt- &
Seidenstoffe;**
sowie auch Neuheiten in
**Jaquette, Kragen,
Cape, Regenmäntel
etc.**

sind in großer Auswahl ein-
getroffen und empfehle dieselben
zu den allerbilligsten Preisen
geneigter Abnahme bestens

Herm. Brintzinger,
in der hintern Gasse.

Nagold.

Mosterei-Empfehlung.

Erlaube mir hiemit ergebenst anzuzeigen, daß ich meine Mosterei bei
meinem Hause nunmehr wieder in Betrieb gestellt habe und empfehle solche
zu gefälliger Benützung.

J. A. Koch,
Räferei und Weinhandlung.

Haiterbach.

Wegen Ableben meines Ehemannes

verkaufe

ich am Dienstag den 21. Sept. 1897, nachm. 1 Uhr:
2 Pferde, 4- und 12jährig, vorzügliche Zugpferde,
1 Fohlen, 1 1/2jährig, 2 aufgemachte **Leiterwagen,**
worunter 1 starker zum Langholzführen,
2 Schlitten, 1 Chaise, 4stübig, sämtliches
Pferdegeschirr, worunter zwei Chaisen-
geschirre, **1 Winde, 1 Griff, Ketten,**
1 Benne und sonstige **Baumannsfahrnis.**
Liebhaber sind freundlichst eingeladen.

Philipp Helber, Bauers Wwe.

Täglich zwei Ausgaben. Karlsruhe. Mittags- u. Abend-Ausg.

Badische Presse.

Geflesenste, verbreitetste, reichhaltigste und billigste Zeitung Badens.

Suchen Sie eine Stelle
haben Sie **eine Stellung** zu vergeben,
wollen Sie **ein Anwesen** vorteilhaft verkaufen
oder kaufen,
wollen Sie **nachhaltige Erfolge** Ihren Bekann-
machungen sichern

so inserieren Sie in der

„Badischen Presse“
Täglich 12 bis 32 Seiten grosses Format.

Alle Zeitungleser, lausenden neuesten Nachrichten
die eine gute u. doch billige und Depeschen. Die
Zeitung lesen wollen, sollten **„Badische Presse“** wird an
sich die **„Badische Presse“** des- rund 1000 Postanstalten täg-
stellen. lich zweimal versandt.

Mittag-Ausgabe: **Jeder Abonnent**
bringt alle nachts und mor- bekommt wöchentlich zwei Mal
gens eingehenden Nachrichten das **Unterhaltungsblatt**
und Telegramme, sowie inte- und monatlich zwei Mal den
ressante Zeitartikel und span- **„Courier“**, Allgemeiner
nende Romane etc. Anzeiger für Landwirtschaft,
Garten-, Obst- und Weinbau
sowie Verlosungslisten gratis.

Abend-Beitrag: **Abonnementspreis**
bringt alle tagüber ein- **M. 1.50**
für 3 Monate ohne Post-
gebühren.

Die **„Badische Presse“** ist ein Familienblatt, das von Alt und Jung gern gelesen wird.
Die **„Badische Presse“** dient als offizielles Publikations-
organ für die städtischen Behörden von Karlsruhe und für eine Reihe
von Staats-, Militär-, Bezirks- u. Gemeindebehörden des ganzen Landes.

Jetzige notariell beglaubigte Auflage
18226 Exempl.

Die **„Badische Presse“** wird gedruckt
auf zwei neuesten Rotationsmaschinen,
welche je 10,000 Gr. in einer Stunde auf
8 Seiten drucken, falzen und abzählen.

Phönixwolle
Eingetragene Fabrikmarke.
Gebrüder Müller

Phönix-Wolle
In 3 Qualitäten zu haben.
Das erste Kammgarn, welches
gegen das Eingehen in der Wäsche präpariert
in den Handel gebracht wurde, ist das
beste wollene Strumpfgarn
da es nicht filzt, sehr dauerhaft und
garantiert rein wollen ist.

In allen grösseren
Garngeschäften
verlange man nur
Phönixwolle.

(H. & V.)

Nagold.

Feinste

Bismarckheringe

empfehl billigt

Hch. Gauss.

Ein achtjähriges, zu jedem Zug
taugliches

Pferd

setzt dem Verkauf aus, weil entbehrlich.
Näheres bei
Schmiedmeister **Broß,**
Nagold.

Ebhausen.

Dem Unterzeichneten
ist ein schwarzer

Spizerhund

zugelaufen. Der Eigentümer kann
denselben gegen Bezahlung der Kosten
der Einrückungsgebühr abholen.

Jakob Dengler,
Plattenbrecher.

Nagold.

Einem steinernen

Schweineestall

hat zu verkaufen
G. F. Uder,
Luchmacher.

Nagold.

Einem bereits noch neuen

Waschkeffel

hat zu verkaufen
Geiser Vertsch.

Nagold.

Zum sofortigen Eintritt wird ein
jüngerer, kräftiger

Knecht

gesucht.
Schaal z. „Waldborn“.

Ein ordentlicher

Junge,

welcher Lust hat die Bäckerei gründlich
zu erlernen, kann unter günstigen Be-
dingungen sofort eintreten. Gute Be-
handlung zugesichert.

J. Friedr. Lörcher,
Bäckermeister,
Speßhardt, O.A. Calw.
Rohrdorf.

**Müchermädchen-
Gesuch.**

Ein williges Mädchen im Alter von
16 Jahren findet bis Martini eine
Stelle bei

G. Kempf
zur Mühle.

Holländ. Antübestroffen und seit
1880 bewährt! **10 Pfd.**
lose im Beutel **100 Stk.** (1)
Tabak. H. Becker in Serfen a. D.

Fruchtpreise:
Nagold, 18. September 1897.

Alter Dinkel	6 70	6 64	6 60
Neuer Dinkel	8 —	7 23	6 80
Weizen	11 —	10 71	9 70
Roggen	9 —	8 83	8 50
Gerste	—	8 —	—
Haber	7 10	6 50	6 10
Bohnen	6 20	6 06	5 80

Wittualienpreise:

1 Pfund Butter	90—95
2 Eier	12—13

Altensteig, 14. Sept. 1897.

Alter Dinkel	7 10	7 01	7 —
Neuer Dinkel	8 50	7 60	6 80
Haber	7 —	6 33	5 55
Gerste	9 —	8 55	7 50
Weizen	12 —	11 06	10 75
Roggen	9 —	8 64	8 50
Welschkorn	—	6 —	—